

Liebe Mitbürger und Freunde der BI

Motto: Vorsicht Rutschgefahr, eine dicke Schleimspur führt vom Rathaus zum Schlachtbetrieb Tönnies.

Am gestrigen Sonntag erhielten wir, die Vorstandsmitglieder der BI von unserer Heidelinde Penndorf die Aufforderung unsere Reden auf eine DIN A4 Seite zu beschränken. Wir hoffen natürlich nicht, dass dies eine Reaktion auf Freiwald's Auftritt im Stadtrat am 21. 03. 2013 ist, sondern einfach der kalten Witterung geschuldet ist. Wir als BI stehen hinter der Arps'schen Aussage zu Freiwald im Stadtrat, Herr Vorsitzender mit Verlaub sie sind ein ignorantes Arschloch. Das richtige Wort, zur richtigen Zeit und am richtigen Platz. Sein (Freiwald) schändliches Verhalten wird auch Gegenstand der Einwohnerversammlung des nächsten Stadtrates sein. Die BI für soz. ger. Abwasserabgaben fordern:

- sofortige Entfernung/Abwahl des Stadtrates der Linken Fraktion, Freiwald

Alternativ:

- Prüfung des strafrechtlichen Verhaltens von Freiwald, wegen Verstoß gegen Gemeindeordnung, Hauptsatzung und Geschäftsordnung

- sofortige Ablösung als Vorsitzender des Stadtrates

- Beauftragung eines unbelasteten, kompetenten Vertreters mit der Einwohnerfragestunde

Forderung der BI, das Anliegen ist im Stadtrat zur Abstimmung zu stellen!

Freiwald als aufgeblasener Wichtigtuer, Ignorant und bei komplexen Themen (Abwasser, Kommunalrecht) völlig überforderte Person hat im Stadtrat nichts verloren. Das dazu.

Aber es gab vergangene Woche zur AöR - und Stadtratssitzung auch wissenswertes.

Das Problem, solche Informationen für Sie müssen aus Wortfetzen herausgefiltert werden.

Unser Oberbürgermeister verfolgt die Strategie durch Dauerreden und ständige

Wiederholungen, Zuhörer, d. h. anwesenden Einwohner, aber auch Stadt – und

Verwaltungsräten, an den Rand des Wahnsinns zu treiben. Unser Gehirn wehrt sich mit

einem Selbstschutzmechanismus, d. h. durch Notabschaltung. Trotzdem gab es, natürlich

unverbindlich, also nicht dokumentiert und mit seinen Stadt – und Verwaltungsräten

abgestimmt, einige interessante Informationen:

- Flächenerfassung übergroßer Grundstücke soll anerkannt werden, eine Gültigkeit für die Kernstadt soll es nicht geben. Eine von der BI geforderten Begründung dafür wurde mit der Floskel Satzungsrecht abgelehnt

- Einführung eines Art – Zuschlags (nach Art des Abwasser/Herkunft), kurz HKB III genannt. Dies entspricht einer Verfügung des Landesverwaltungsamtes/Oberem

Kommunalaufsicht. **Sie kam zustande auf Anfrage/Hinweis unserer Rechtsanwältin,**

Frau Anke Thies ans LVA. An dieser Stelle gilt ihr unser herzlicher Dank, denn dieser HKB III soll seinen Teil zur Beitragssenkung beitragen. Dass es nun für alle gilt, müssen wir hinnehmen. Sicher ist eins, die 50,00€ und ihr Engagement hier auf den Markt haben sich bereits jetzt mehr als bezahlt gemacht. Im Umkehrschluss, ohne diese Aktivitäten hätten unsere Stadträte ihre gnadenlose Abzocke ungeniert weiter durchgezogen.

Diese Verfügung liegt bereits seit Februar auf den Schreibtisch unseres Oberbürgermeisters Risch und ist sofort in einer Schublade verschwunden. Keiner wusste davon, auch nicht

seine AöR Verwaltungsräte. An dieser Stelle muss nochmals auf den völlig unzureichenden Wissensstand der Verwaltungsräte hingewiesen werden. Sie sind tatsächlich und objektiv

nicht in der Lage ihren Bürgern Rede und Antwort zu stehen. Die versammelten Bürger zur

AöR Sitzung vergangene Woche besaßen einen Wissensvorsprung und waren auch in fachlicher Hinsicht den Verwaltungsräten voraus. Das Fass zum Überlaufen brachte dann eine daraus abgeleitete Erklärung des Oberbürgermeisters Risch, als Antwort auf den emotionsgeladenen Vorwurf des Stadtrates Ziegler bezüglich seiner Alleingänge im Stadtrat. Sie lautete, ich muss erst noch (allein) zu meinen Großbetrieben und diese informieren, dass sie nun doch noch extra was zu bezahlen haben. Bürger, AöR Verwaltungsräte und Stadträte wissen nicht was und wie viel, es gibt keine Vorabstimmung, keine Konzeption selbst im Team der AöR nicht. Was soll da rauskommen, wenn man als bisheriger Lobbyist allein zu seinen großen LM Betrieben (Schlachtbetrieb Tönnis, Großbäckerei und Frischli) geht. Dort als Bittsteller auftritt, gebt bitte, bitte einen Euro, es können auch zwei sein.

Herr Arps hat es auf seinen WSFèr Seiten treffend formuliert und es gewissermaßen so zum Motto unserer heutigen Montagsdemo erhoben:

Vorsicht Rutschgefahr ! ; eine dicke Schleimspur führt vom Rathaus bis zum Schlachtbetrieb Tönnies

Diese „Geheimgespräche“ ohne Autorisierung durch den AöR Verwaltungsrat und den Stadtrat stellen den Gipfel undemokratischen Verhaltens dar. Uns als Bürgern wurde die Einsicht verwehrt. Was soll aus diesen Betteltouren herauskommen, außer mildtätigen Almosen. Werden danach die AöR Verwaltungsräte mit bereits ohne sie getroffenen Entscheidungen konfrontiert. Erreichen sie dann die nächste Stufe ihrer Bedeutungslosigkeit, werden sie vom unwissenden Statisten zum gut bezahlten Händchenhochhaltern mutieren (Bericht letzte Demo). Einen solchen Eindruck gewinnen die Bürger auch dem Erscheinungsbild des Stadtrates ab. Bei Linken, SPD und FDP vollkommenes Desinteresse an allen Themen (nicht nur beim Abwasser), lediglich die Bürger f. WSF und Landgemeinden haben ihren Gemeinsinn bewahrt. Seitens der CDU gab es die Vorschläge zur rechtlichen Prüfung des Vorteilsprinzips und des Privatisierungsverbots (Wahlkampf lässt grüßen). Aber immerhin.

Bei den o. g. Parteien kommt man sich vor wie in einem Gruselkabinett der „Toten Augen“.

Vollkommene Verantwortungs- – und Verständnislosigkeit und Fehlen jeglichen Mitgefühls ihren Bürgern gegenüber, so unsere Einschätzung über die Stadträte dieser Parteien. Ein Bemühen sich mit den Ängsten und Problemen ihrer Bürger zu beschäftigen ist nicht erkennbar.

Wir als BI werden diesen Treiben nicht tatenlos zuschauen. Eine Antwort darauf gibt es in der Bürgerversammlung am 2. 04. 2018 um 18.00Uhr im Klubhaus WSF. Unsere Bitte an Sie, als Freunde oder Mitglieder der BI und an die gesamte Einwohnerschaft:

Was hier abläuft geht uns alle an, Fehlentwicklungen müssen sofort und mit aller Entschiedenheit gestoppt werden. Kommen Sie daher so zahlreich wie möglich zur Einwohnerversammlung am 2. 04. 2013.

Vielen Dank